

SAG-Sonnenfinsternisreisen : Indien 1980 und Sibirien 1981

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **37 (1979)**

Heft 171

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SAG-Sonnenfinsternisreisen: Indien 1980 und Sibirien 1981

Für die Finsternis in Nordamerika vom vergangenen 26. Februar organisierten wir keine Reise, hauptsächlich weil die Wettervoraussage schlecht war. Verschiedentlich konnte man lesen, dies sei die letzte Sonnenfinsternis dieses Jahrhunderts gewesen; glücklicherweise stimmt das nicht und wir können uns auf weitere Finsternisse freuen.

Nächste totale Sonnenfinsternis vom 16. Februar 1980

Die Finsterniszone erstreckt sich vom Atlantik durch Zentralafrika, Kenya, den Indischen Ozean, Indien bis nach China. Für die Beobachtung kommen Kenya oder Indien in Frage. In Kenya liegen Voi und Malindi im Finsternisgebiet. Die astronomischen Bedingungen sind mit einer Dauer von 4^m 2^s und einer Sonnenhöhe von 70° sehr gut. Dagegen ist die Wettervorhersage schlecht (60% Wahrscheinlichkeit für mehr als 50% Wolken).

In Indien schneidet die Zentrallinie die Westküste rund 100 Kilometer südlich von Goa. Hier dauert die Finsternis nur 2^m 50^s und die Sonne steht 38,5° über Horizont, doch ist die Wahrscheinlichkeit für gutes Wetter gut bis sehr gut. Mit 30% Wahrscheinlichkeit ist die Bewölkung stärker als 30% und mit 40% ist der Himmel klar.

Wegen der wesentlich besseren Wetterprognose wollen wir die Finsternis in Indien beobachten. Die ETH-Sternwarte hat sich auch so entschieden. Die Reise findet vom 9. bis 24. Februar 1980 mit einer Verlängerungsmöglichkeit bis am 2. März statt. Wir wollen eine Indienrundreise unternehmen und auch Nepal (Everest-

flug!) besuchen. Das genaue Programm erscheint etwa im Mai. Wir schicken es Interessenten gerne zu.

Sibirische Finsternis vom 31. Juli 1981

Sie beginnt im Schwarzen Meer, verläuft durch Südsibirien und endet im Indischen Ozean. Die maximale Dauer beträgt 2^m 3^s. Wir möchten die Beobachtung mit einer grossen vierwöchigen Reise durch die Sowjetunion verbinden. Die Reise soll vom 12.7. bis 9.8.1981 durchgeführt werden. Hier sollten die Prospekte bis Anfang 1980 vorliegen. Schreiben Sie uns, wenn Sie sich nicht für vier Wochen freimachen können, aber gerne eine kürzere Reise nach Sibirien unternehmen würden.

Beide Reisen werden zusammen mit dem Reisebüro DANZAS Schaffhausen organisiert und durch uns geleitet. Interessenten, die Erstklasskomfort wünschen, sollen bei beiden Reisen auch auf ihre Rechnung kommen. Spezialwünsche werden nach Möglichkeit erfüllt.

Weitere Reisen

Zur Sonnenfinsternis vom 11. Juni 1983 in Indonesien ist eine Reise vorgesehen, doch bestehen vorläufig noch keine Pläne. Verschiedene Interessenten wünschen eine Wiederholung der Ostafrikareise nach Tanzania (Tierparks, Kilimandscharo). Eventuell führen wir eine solche Reise 1982, dem nächsten Jahr ohne totale Sonnenfinsternis, durch.

Für Prospekte und, wenn Sie Wünsche haben, schreiben Sie bitte an: S. + W. STAUB, Meieriedstrasse 28 B, CH-3400 Burgdorf.

Nova Cygni 1978

Visuelle Beobachtung des Helligkeitsabfalles von K. KLEBERT, Fellbach-Oeffingen, BRD.

Das klare Wetter in den letzten Monaten des Jahres 1978 und die gute Sichtbarkeit des Sternbildes Schwan erlaubten eine fast lückenlose Beobachtung der Helligkeit von Nova Cygni 1978 (Entdeckt am 10. Sept. 78, siehe ORION-Zirkular Nr. 258 vom 12. Sept. 78).

Die visuellen Helligkeitsschätzungen wurden mit Hilfe der Vergleichsterne des Miraveränderlichen SS Cyg durchgeführt (AAVSO-Karten).

Red.: Anhand der über 30 Helligkeitsschätzungen des Autors konnte die nebenstehende Zeichnung erstellt werden. Sie zeigt deutlich den Helligkeitsabfall der Nova Cygni 1978. Interessenten können die genauen Angaben bei der Redaktion beziehen.

Adresse des Beobachters:

KLAUS KLEBERT, Ing. grad., Tennhofer Weg 25, D-7012 Fellbach-Oeffingen.

